

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Grosse Baum-Garten

Martin <von Cochem>

Coeßfeldt, 1748

VD18 13217658

Der fünffte Theil. Gebett zu der H. Dreyfaltigkeit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-196969

ben Heiligen wollen dich benedeyen für alle Un-
ehr und Belendigungen / so von den undanck-
bahrsten Creaturen wider dich / als das höchste
Guth / jemahlen seynd begangen worden / oder
zu einiger Zeit sollen beganaen werden / Amen.



Der fünffte Theil.

Gebett zu der H. Dreyfaltigkeit.

Gebettlein zu der H. Dreyfaltigkeit.

GH. Dreyfaltigkeit / ich geb mich dir
zu eigen. O H. Dreyfaltigkeit / nimm
mich an zu deinem eigen. O H. Dreyfal-
tigkeit bewahre mich dein eigen / Amen.

Englisches Lob der H. Dreyfaltigkeit.

O Wesen alles Wesens / O Leben alles Lebens:
durchtringender Glanz der Klarheit / hoch-
heiligste Dreyfaltigkeit. O gnadenreicher Gott /
du allmägende Vermöglichkeit / du Ruhe der
ewigen Süßigkeit / du quellende Uder der
Barimherzigkeit. Niemand mag dich würdig-
lich loben / dan du selber / der du allein erkennest
deine unendliche Großmächtigkeit / und allein
weist / auff welche Weiß man dich gnugsamlich
loben und erhöhen soll. Darum so lobe dich / O
H. Erz mein Gott / dein ewige Gottheit / dein
unergründliche Weißheit / und dein unerschöpf-
liche Gütigkeit. Es lobe dich dein unermessene
Mildigkeit / deine immerwährende Barimher-
zigkeit / und dein allgerechteste Gerechtigkeit.

R

Es

Es lobe dich dein unüberwindlichste Großmäch-
tigkeit / dein aller süßeste Süßigkeit / und dein
allerammüthigste Freundlichkeit. Alle Nahmen/
alle Wort / und alle Bedeutungen / so von dir
immer können gesagt werden / dieselben sollen
dich loben / erhöhen und glorificiren: und dir
von meinetwegen Danc sagen für alles Guts/
so du mir und allen Creaturen ertheilt hast / und
noch ewiglich ertheilen wirst. Dich / O mein
H. Er und Gott soll loben und benedeyen die al-
lerhochwürdigste Menschheit Jesu Christi / und
sein heilig Leben und Wandel. Dich sol erhöhen
und ehren sein H. Leben und Sterben / sein H.
Blut und blätiger Schweiß / und seine heilige
Wunden und Schmergen / die er zu deiner Ehr-
gang willig gelitten hat. Dich sol loben und
preisen die alldurchleuchtigste Königin der
Himmeln die allerkuscheste Jungfran Maria /
und mit ihr die zehen tausendmahl hundert tau-
send Englische Geister / die allzeit zu deinem
Dienst bereit stehen.

Dir sol singen und frolocken die ganze Heil.
Kirch / mit allen ihren Sacramenten und Miß-
Opffern. Dich sollen benedeyen und ehren alle
ihre ehrwürdigste Ceremonien sambt allen ih-
ren heiligen Gebräuchen und Proceffionen. Dir
sollen jubiliren und psalliren all ihre Psalmen
und Gebett / alle ihre Tugenden und Heilig-
keit / und alle inbrünstige Begierden und Lieb/
so sie zu dir tragt / indem sie ohn Unterlaß nach
dir seuffzet und weinet in diesem Thal der Zäh-
ren.

Dich

Di
meine
thater
loben
Kräft
und G
Trep
all m
lich o
mit s
wege
heilig
gebe
nem
ler s

Sch
G
bett
ferd
D s
len.
ste
Er
tig
erk
ho
un

Dich sollen groß machen und ehren/ O Gott
meines Lebens/ alle deine Gaaben und Wohl-
thaten/ so du mir geschencket hast: Dich sollen
loben und preisen alle meine Seelen, und Leibs-
Kräften: Dir sollen jubiliren alle meine Adern
und Gliedmassen/alle meine Gebein und Bluts-
Tropffen/ alle meine Begierden und Willen/
all mein Verstand und Gedächtniß/ und end-
lich alle Kräfte meines liebenden Hergens/
mit seinem unauffhörlichen Klopffen und Be-
wegen. Welches alles ich dir hiermit für deine
heilige Füß lege/ und in deine heilige Händ über-
gebe/ demüthiglich bittend/ daß du es nach dei-
nem Götlichen Wohlgefallen in deiner und al-
ler Heiligen Ehr gebrauchen wollest.

Anbetung der H. Dreyfaltigkeit.

Ich bette dich an/ O allmächtiger Vatter/
Ersthaffer Himmels und der Erden. Ich
bette dich an/ Deingebohrner Sohn/ Erlö-
ser der sündigen Welt. Ich bette dich an/
O H. Geist/du Tröster der betrübtten See-
len. Ich bette dich an/ O allerglormwüdig-
ste Dreyfaltigkeit/ du Regiererin aller
Creaturen. Ich unterwerffe meine Nich-
tigkeit deiner unendlichen Majestät/ und
erkenne dich für meinen wahren Gott und
hochgebietenden H. Erm. Ich lobe/ ehre
und preise dich wegen deiner höchsten Gl.

in und Herzlichkeit/und dancke dir für alle
 Gaaben und Wohlthaten/ so du mitge-
 theilet hast/ und noch mittheilest und ins-
 fünfftig mittheilen wirst allen vernünfti-
 gen Creaturen/ bis auff mich allerelende-
 sten und boßhaftigsten Sünder. Ach du
 höchste Lieb/ nicht verwerffe mich armen
 Sünder/ der ich bin ein Werck deiner
 Hand/ und das theure Pfand/ welches mit
 dem Blut Christi ist erlöst worden/ son-
 dern erhalte meine Seel von dem ewigen
 Verderben/ Amen.

Gebett zu der H. Dreyfaltigkeit.

Ich anbette/ verehere/ und benedeye dich/ O
 H. Dreyfaltigkeit/ Gott Vater/ Sohn
 und H. Geist. Ich glaube/ bekenne und
 bezeuge/ daß du bist einsältig in der Wes-
 senheit/ und dreyfaltig in den Persohnen.
 Ich dancke dir/ daß du mich nach deinem
 Ebenbild erschaffen/ durch deine Barm-
 herzigkeit erlöst/ und mit deiner Gnad ge-
 heiligt hast. Ich dancke dir/ daß du an
 mich gedacht hast/ da ich nicht war/ daß du
 mich erhalten hast/ weil ich war/ und daß
 du mich nicht verstoßen hast/ weil ich in
 Sün-

Sünd
 Leib
 und G
 mit m
 saltig
 nen S
 mich
 Scha
 in dei
 nicht
 schaf
 gehet
 Not
 zu der
 O
 dich
 werd
 der
 nach
 und
 lebe
 mer
 son
 twi
 Dan
 daß

Sünden gefallen war. Ich befehl dir mein Leib und Seel: Ich schencke dir mein Hertz und Gemüth / und ich verschreib mich dir mit meinem eigenen Blut. O H. Dreyfaltigkeit / gedенcke mich zu heilen von meinen Sünden und Gebrechen: gedенcke mich zu bewahren von allen Schaden und Schanden / und gedенcke mich zu erhalten in deinem Dienst und Gnaden: Laß den nicht zu schanden werden / den du so edel erschaffen / so theur erlöst / und so gnädiglich geheiligt hast. Stehe mir bey in aller Noth / und nach diesem Leben führe mich zu der ewigen Seeligkeit / Amen.

Tröstliches Vertrauen zu Gott.

O Trostreicher Gott / barmherziger Vatter / ich deine unwürdige Creatur vertraue auff dich gänglich und allein / in fester Hoffnung / du werdest mich hier in dieser Welt nicht allein deiner Gnaden lassen genießten / sondern mich auch nach diesem Leben der unnerwährenden Freud und Seeligkeit theilhaftig machen. Demnach lebe der tröstlichen Zuversicht / du werdest deiner unendlichen Barmherzigkeit nicht vergessen / sondern mich in deine Göttliche Huld und Gnad ewiglich aufnehmen / und vor der ewigen Quaal und Pein aller verdammten Seelen väterlich behüten. Sintemahlen dir ja bewußt /

daß ich nicht vorsätzlich noch freventlich dich zu
 erzürnen gedachte / sondern der Menschlichen
 Schwachheit vielmehr alles / was dir zuwider /
 von mir jemahlen begangen / zuzumessen ist / in-
 dem mir meine Sünden / so bald dieselbige voll-
 zogen / von Herzen leyd seynd. So sündige ich
 auch öfters unwissend / wie du auch / O liebster
 Gott / wohl weißt / so sonst nicht geschehen wür-
 de / wan ich es besser wüßte und erkennen könnte.
 Sonderlich aber beschwehrt mich meine groffe
 Träg- und Faulkeit in deinem Götlichen
 Dienst / wie auch der geringe Eiffer und An-
 dacht in Verrichtung des jenigen / was ich
 Guts / und dir zu Lieb und Ehren thue / versehe
 mich aber dieses / und halte derentwegen insän-
 dig bey dir O GOTT an / du woldest ersen das
 jenige was mir gebricht / und alle meine Nach-
 läßigkeit und Gebrechen / durch die Lieb deines
 geliebten Sohns Christi JESU / so niemahl
 abnimmt / verzeihen / und zernichten / und ob-
 wohl ich mich keiner Tugend zu erinnern weiß /
 so ich die Täg meines Lebens vollkommenlich
 erworben hätte / so habe doch allezeit verlangt
 und verlange annoch herziglich dieselbige / als
 beforderst die Gedult / Demuth / Andacht und
 Lieb gegen GOTT zu erwerben. Nimm auff
 O gütigster GOTT / diß mein inbrünstiges Ver-
 langen zu deinem Wohlgefallen / und was mir
 fehlet an einem wahren tugendsamen Leben /
 woldest du durch die Vollkommenheit der Tu-
 genden Christi deines geliebten Sohns ersen /
 und

und
 un-
 nach
 Mac
 der
 Eng
 mit
 hem
 (un-
 den
 et / n
 zu sch
 G

D
 tiger
 felt
 mir
 lich
 dare
 Be
 Wi
 chen
 mi
 hoff
 wer
 ab
 Ge
 Ge
 tit

und ob zwar das Hehl meiner Seelen ungewiß/
und die Hölliche Geister derselben unablässig
nachstellen/ so ist dennoch/ **GOTT**/ deine
Macht stärker/ deine Hülff kräftiger/ wie auch
der Schutz und Beystand meines H. Schutz-
Engels viel grösser. Und derentwegen ruffe ich
mit dem gecrönten Propheten David aus gan-
gem Herzen: In dich/ **O HErr**/ hab ich gehoffet
(und hoffe noch allezeit) laß mich nicht zu schan-
den werden/ dan niemand/ so auff dich vertrau-
et/ nach Zeugniß Göttlicher Warheit/ niemahl
zu schanden worden ist/ Amen.

Gebett um Göttliche Gnad seinen Stand wohl
zu halten.

Ich bitte ich/ **O barmherzigster GOTT**/
daß gleich wie du mich in diesem gegenwär-
tigen Stand durch deine Göttliche Vorsichtig-
keit verordnet und beruffen hast/ also wollest du
mir auch Gnad verleyhen/ diesem Beruff treu-
lich nachzuleben/ dir würdiglich zu dienen/ und
dardurch die ewige Seeligkeit zu erhalten.
Verleyhe mir auch/ **O HErr**/ die Gnad/ deinen
Willen warhafftig zu erkennen/ einen innerli-
chen Antrieb/ demselben eifrig nachzukom-
men/ eine kräftige Hülff bey demselben stand-
hafftig zu verharren/ damit mich von demselben
weder Leyd noch Freud/ noch etwas auff Erden
abwenden möge. Laß alle meine Sinn und
Gedanken/ alle Wort und Werck nach deinem
Göttlichen Eingeben und Wohlgefallen gerich-
tet und regieret werden/ also/ daß sie dasjenige/
was

was du zu halten anbefohlen/ eiffrig und treulich vollbringen/ gib auch/ wie du wilt/ O Gott/ meinem Leib nach Noth/ und nicht nach Überfluß/ Zeitliche Nahrung/ beharrliche Gesundheit und starcke Kräfte/ dir dardurch in allem schuldigst zu dienen. Ich bitte dich auch demüthigst/ O Gott/ du wollest alles dasjenige/ was ich gedrucken/ reden/ begehren/ thun/ und lassen werde/ dahin leyten und wenden/ damit alles zu deiner höchsten Ehr und Glorj/ zum Heyl meiner armen Seelen/ ja zum Wohlstand aller Christen gedeyen möge. Lasse mich deinen heiligen Englen also anbefohlen seyn/ daß sie mich beschützen vor allen Ublen Leibs und der Seelen/ vor allen sichtbahren und unsichtbahren Feinden/ so mir und allen den Meinigen in einigerley Weiß oder Weeg schaden können oder wollen. Absonderlich aber wollen mir beystehen deine heilige Engel in meinem letzten Todtskampff/ und mich behüten/ damit die böllische Schlang/ sampt ihrem teufflischen Anhang an meiner Seelen keinen Anbiß/ noch Theil haben möge. Lasse in mir alsdan wütschen einen starcken Glauben/ starcke in mir alsdan eine beständige Hoffnung/ entzünde in mir eine wahre Lieb gegen dich: gib mir Gnad meine Sünden recht zu erkennen/ vollkommen zu bereuen/ hertzlich zu beweinen: verleyhe mir auch gnädiglich alle heilige Sacramenten vor meinem End würdiglich zu empfangen/ vollkommenen Ablass aller meiner begangenen

Miß.

Min
der
das
die
Amen

Bei
Glaube
den d
lich dar
entram

O

E

Hert

Kräft

und

Arti

ben fi

End

kan b

lehrt

Chri

mit h

sie G

mir

und

ne

G

selber

mir

Im

W

das

Missethaten kräftig zu erreichen/ die Straff
der selben völlig abzubüssen / und endlich durch
das bittere Leyden und Sterben Christi Jesu
die ewige Freud und Seeligkeit zu erlangen/
Amen.

Glaubens- Bekännniß zu Gott.

Weilen der böse Feind einen jeden Sterbenden am meisten im
Glauben ansetzt / darnun rathe ich dir / daß du oft in deinem
Leben diese Glaubens- Bekännniß wiederholest/ weil du hoffest
lich dadurch in deinem Todt dieser schwären Ansehung wirst
entriemen.

O Allmächtiger Gott Vatter / Sohn und H.
Geist / ich **N.** glaube festiglich in meinem
Hertzen/ bekenne mit dem Mund/ und mit allen
Kräften bezeuge ich vor dir / und allen Englen
und Heiligen / daß ich alle und jede Glaubens-
Artickel/ so die H. Römische Kirch uns zu glau-
ben fürhält / festiglich glaube / und bis an mein
End zu glauben begehre. Und ob ich schon nicht
kan begreifen / wie all die Ding / so der Glaub
lehrt / möglich seyen : dennoch zu dem Dienst
Christi geb ich meinen Verstand gefangen / und
mit höchster Demuth verehere ich alle hochheilig-
ste Geheimnissen / inniglich bittend / daß sie
mir zu meinem Heyl mögen erspriesslich seyn.
Und gleich wie ich diesen Glauben jetzund beken-
ne/ also bezeuge/ schwöre und gelobe ich vor
GOTT und allen Heiligen / daß ich in dem-
selben wil leben und sterben. So wahr helff
mir **GOTT** und sein Heil. Evangelium :
Im Anfang war das Wort / und das
Wort war bey Gott / und Gott war
das Wort.

Und diesen meinen Glauben / O ewiger Vater / befehl ich deiner Allmacht / bittend / daß du mich durch deine Göttliche Krafft in demselben also beständig machen wollest / damit ich nimmer davon abfalle. Ich befehle ihn auch deiner unerforschlichen Weißheit / O Christe Jesu / bittend / daß du mich mit dem Lichte deiner Göttlichen Erkenntnis in demselben also wollest erleuchten / damit ich nimmer durch den Geist des Irthums davon könne abgeführt werden. Ich befehle und verschliesse ihn auch in deine Gütigkeit / O Heil. Geist / bittend / du wollest verschaffen / daß dieser mein Glaub also alles durch die Lieb würcke / damit er in der Stund meines Todts gantz vollkommen gefunden werde / Amen.

So einer seinen Glauben auff diese Weiß Gott befehlen wird / der erlangt von ihm diese Gnad / daß er am End seines Lebens nimmer im wahren Glauben versucht und angefochten wird. Matth. cild. 1. 3. c. 24.

hoffnung zu Gott.

O Gott meines Hergens / du mein einziger Trost und Zuversicht / ob ich schon deine unerschägliche Majestät tausendfältig beleydiget / und alles Übels verdient hab ; dennoch weil ich weiß / daß deine Gütigkeit unbegreiflich groß ist / so hoffe und vertraue ich so fest auff dich / daß ich ehender wolte zweiffeln / ob ich wäre / als ob ich wolte zweiffeln / ob du mir verzeihen /
und

und mich wieder zu Gnaden auffnehmen woltest.

O du unendliche Güte/ich hab ein so gute Meynung von dir/ daß wan ich schon noch tausendmahl mehr gesündigtet hätte/ als ich gethan hab/ und wüßte auch/ daß du gegen mich auffß allerhöchßst erzürnet wärest/so wolt ich danoch keinen andern Richter erwählen/ als eben dich: wan mir schon frey stünde meinen allerbesten Freund/ ja meinen Vatter selbst zu erwählen. Dir allein und sonst niemand wolt ich trauen: und wolt von dir sicherer ein gnädiges Urtheil verhoffen/ als von meinem besten Freund.

O mein Gott/ wan ich mich so oft und schwerlich gegen einem Menschen hätte versündigtet/ als ich gegen dich gethan hab/ so wüßte ich gewiß/ daßer mir nicht verzeihen würde/ wan es schon meine eigne Mutter wäre: weil ich aber dich/ als das höchste Guth beleydiget hab/ (ob es mir zwar so leyd ist/ daß ich wolte/ daß mir mein Herz für Leyd zerspringen thäte/) dannoch erfreue ich mich/ deiner unendlichen Gü-

tig.

tigkeit/weil ich von dir noch Hoffnung hab
Verzeihung zu erlangen / daran ich sonst
schon verzweiffelt wäre.

O mein herzliebster Jesu / solt ich dan
nicht in dich hoffen / der du so gut bist / daß
du dein heiliges Blut für mich vergossen /
und einen so schmählichen Todt für mich
gelitten hast: Fürwahr diß hättest du nicht
gethan / wan du mich nicht hättest geliebt /
und mich nicht gern seelig machen woltest.
Es ist kein Mutter gegen ihr eigenes Kind
so liebeich gefunden worden / als du gegen
mich bist: darum wil ich allezeit fest auff
dich bauen / und mich steiff an dir halten.
Und damit mich kein Gewalt des Feinds
hiervon könne abtreiben / so bekräftige ich
jehund diesen meinen Willen / und ver-
schliesse den in deine Heil fünff Wunden ;
damit allzeit vor dir erscheine / daß ich in
dich wil hoffen / so lang mir das Herz im
Leib wird leben / Amen.

Lieb zu Gott.

Unter allen Tugenden ist kein bessere als die Lieb zu Gott / weil
ein eigiger Seuffzer / der aus inbrünstiger Lieb herkommt / mehr
verdient / als viel andere mühselige Werck. Und eine liebende
Seel / sagt Christus zu St. Vertruden / kan bey Gott mehr erhal-
ten als sonst zehen tausend. l. 4. c. 51.

D

O Allerliebste Gott / O höchstes unendliches Gut / dich liebe ich / und begehre dich bis in Ewigkeit zu lieben. Dich umfange ich mit ganzem Affect meiner Seel / und schliesse dich in das Innerste meines Herzens hinein. O süßester / O mildester / O liebevollster Gott; du bist der einzige Trost meiner Seelen / und du bist die größte Freude meines Herzens / O mein Gott / meine Liebe / mein süßester Schatz; solt ich dich nicht lieben / mein allerliebster Gott / da du doch mein allergetreuester Freund bist / den ich in dem Himmel und auf Erden hab? Solt ich dich nicht lieben / du mein herzigster Bräutigam / der du mich so sehr geliebt hast / daß du dein Leib und Leben für mich dargegeben / und dasselbige noch dargebest / wann es vonnöthen wäre? Solt ich dich nicht lieben / O mein süßeste Lieb / da du doch der Schönste und Edelste / der Freundlichste und Holdseligste unter allen Engeln und Menschen bist? O du lieber Gott / O du süßester Gott / O du getreuester Gott! dich wil ich lieben / und von dir wil ich nicht lassen so lang ich lebe: Ja in Ewigkeit wil ich von dir nicht geschieden werden.

Ich liebe dich / O mein Lieb / so viel als ich kan und mag / aber nicht so viel als ich solt und wolt. Ich liebe dich von Grund meines Herzens / und wünsche von Herten / daß ich dich tausendmahl mehr könnte lieben. Durchsteche / O süßester Gott / mein hartes Hertz mit dem Pfeil deiner Lieb / und verwunde es mit dem Speer deiner Lieb.

Liebllichkeit. Mache/ O mein Gott/ daß ich dich
 liebe/ dan ich kan nicht lieben ohne dich. O daß ich
 alle erschaffene Hertzen und aller Hertzen Lieb
 und Beglerden in mein Hertz könte einschlies-
 sen! wie wolt ich dich lieben/ O mein süßeste Lieb.
 O wan du mir auch nur ein einzige Stund die
 hitzigste Lieb der Seraphinen gebest/ damit ich
 mit dem Feur dieser Liebe alle menschliche Her-
 tzen könte anzünden! Fürwahr wan alle Men-
 schen in meinem Gewalt wären/ so wolte ich sie
 alle dahin bewegen/ ja auch gar zwingen/ daß
 sie dich über alles müssen lieben. Und ach wie
 hertzlich schmerzt es mich/ daß du mein süßeste
 Lieb so wenig geliebt wirst! O wie ist es mir so
 leyd/ daß du mein auserwähltester Schatz von
 so vielen veracht/ erzürnt und gelästert wirst!
 Ich hab ein hertzliches Mitleyden mit dir/ O
 mein einzige Lieb/ und mein Hertz in meinem
 Leib betrübt sich/ daß dir so viel Schmach und
 Unbild zugesügt wird/ ob du doch aller Lieb und
 Ehren unendlich werth bist. O mein süßeste Lieb/
 wolte Gott/ daß mir es möglich wäre/ wie hertz-
 lich gern wolte ich alle diese Ubel verhindern. Ja
 ich sage dir/ daß wan mir es möglich wär/ dir al-
 le Schmach/ so dir von der gantzen Welt ist zu-
 gesügt worden/ wieder abzunehmen/ und allen
 Schaden/ in welchem deine Göttliche Ehr einen
 Verlust gelitten hat/ durch meine trene Dien-
 sten wieder einzubringen/ so wolte ich diß nicht
 allein gern thun/ sondern ich wolte mein Hertz
 lebendig aus dem Leib lassen heraus reißen/ und
 unt

um deiner Lieb willen in tausend Stück zer-
hauen / Amen.

Seuffzer zu Gott.

D mein lieber Gott: O mein gütigster
Gott: O mein barmherzigster Gott.
O Gott verlaß mich nicht. O Gott stehe
mir bey. O Gott sey mir gnädig. Du mein
lieber Gott weist / wie armseelig ich bin.
Du weist wie böß und sündhaft ich bin.
Darum bitte ich dich demüthigst / wende
dein Göttliche Hülff nicht von mir / sonst
bin ich gewißlich in alle Ewigkeit verloh-
ren. Wan du mich verlässest / so bin ich
verlassen: und wan du mir nicht hilffst / so
kan mir niemand helfen. O du getreuer
Gott: O du gnädiger Gott: O du liebrei-
cher Gott. Ach verlaß mich doch nicht:
Ach entziehe mir doch nicht deine Göttli-
che Gnad. Du hast ja noch nimmer einen
verlassen / der sich auff dich verlassen hat:
du hast auch noch nimmer einen verstof-
sen / der dich vertraulich um Gnad hat an-
geruffen. Dan du bist ein so liebreicher
Gott / der du keinem bereuten Sünder
kanst deine Gnad abschlagen: und wan
du

du schon auff das hefftigste erzürnt bist / so bist du doch in einem Augenblick wieder gut. Darum hab ich auch so grosses Vertrauen zu dir / daß ich meine du könest mich nicht verstoffen: und wan ich dich schon tausendmahl mehr erzürnt hätte / so hoffe ich dannoch Gnad von dir zu erlangen. Eja dan du mein liebster Gott / um deiner unendlichen Gürtigkeit willen erbarme dich meiner: und um der Ehr deines Namens willen nehme mich zu Gnaden auff. O du mein herzigster Gott: O du mein allerliebster Gott! Ach laß mich nicht verlohren werden / weil du mich so langgesucht hast: ach laß mich nicht zu schanden werden / weil du mich so theur erkauft hast. Ich opffere dir mein Leib und Seel. Ich befehle dir mein Leben und Sterben. Und ich übergebe mich ganz in deinen Willen. Mach mit mir in der Zeit und in der Ewigkeit was dir gefällt / Amen.

Dancksagung.

O Unbegreifliche Dreyfaltigkeit / ich deine unwürdigste Creatur / bin wegen der vielfältigen Guttthaten / so du mir erzeiget hast / dir also hoch verbunden / daß ichs in Ewigkeit nicht kan ver-

berger
sen so
nebege
Ich da
nicht
Creat
ben /
ist.
Gedä
könn
größ
danck
der w
tung
her /
danck
glück
Wang
ich /
hätte
hast.
ungl
aus l
lassen
gleich
von d
Gnad
du m
Chri
ben /
dem

vergessen: darum wil ich dich loben und preysen so lang ich lebe / ja in Ewigkeit wil ich dich benedeynen / und dir für deine Wohlthaten dancken. Ich dancke dir / O mein Gott / daß du mich aus nichts erschaffen / und zu deiner vernünftigen Creatur gemacht / und mir etw so edle Seel gegeben / die nach deinem eignen Ebenbild formirt ist. Ich dancke dir / daß du mir den Verstand / Gedächtniß und Willen geben / welche drey so köstliche Kleinod seyn / daß ich keines um den größten Schatz der Welt wolt verkauffen. Ich dancke dir für meine fünf Sinn und alle Glieder meines Leibs / wie auch für leibliche Nahrung und Unterhaltung / welche du mir reichlicher / als ich werth bin / mitgetheilet hast. Ich dancke dir / daß du mich für so vielem Ubel / Unglück und Gefahren / für so vielen Kranckheiten / Mänglen und Widerwärtigkeiten / in welche ich / (gleich wie vielen Menschen geschehen /) hätte kommen können / so gnädiglich bewahret hast. Ingleichen dancke ich dir auch um alles Unglück / Creuz und Kranckheiten / so du mir aus lauter Lieb zum Heyl meiner Seelen hast lassen zukommen: und erbiete mich weiters dergleichen / so viel dir lieb und angenehm seyn wird / von deiner Hand anzunehmen / und mit deiner Gnad gedültig zu tragen. Ich dancke dir / daß du mich durch das rosenfarbe Blut Jesu Christi / und durch sein bitter Leyden und Sterben / vom Gewalt des bösen Feinds / und von dem ewigen Todt erlöst hast. Ich dancke dir / daß

S

daß du mich zu dem H. Sacrament des Tauff/
 und zu dem wahren Heil. Catholischen Glau-
 ben hast kommen lassen: da du doch viel tausend/
 den / die du in ihrem Irthum hast stecken las-
 sen/diese Gnad nicht gethan. Ich dancke dir/daß
 du mir schon so vielmahl die heilige Sacrament
 der Beicht und Communion mitgetheilt / und
 meine arme Seel dardurch hast gereinigt
 und geheiligt. Ich dancke dir / daß du mich hast
 erhalten / und noch erhalttest für unzähligen
 Sünden und Missethaten / die ich sonst gewis-
 lich hätte begangen und noch begienge / und also
 freywillig der Hölle zulieffe / wan du mich
 durch deine Gnaden nicht darvon abhielttest. Ich
 dancke dir / daß du mich in keiner Todt. Sünd
 hast lassen sterben / wie du sonst vielen gethan/
 die ein frömmer Leben geführt haben als ich/
 sondern mich so lange Zeit mit Gedult übertra-
 gen / und auff meine Buß und Besserung ge-
 wartet. Ich dancke dir / daß du mir so viel Gese-
 genheiten Gutes zu würcken gegeben / und mich
 durch die Einsprechung des heiligen Geistes
 darzu angetrieben: ob schon ich / leyder Gottes/
 dieselbe versaumet / und gleichsam veracht hab.
 Für diese und alle andere Wohlthaten / die ich
 nicht alle erzehlen/noch erkennen kan/lobe/preise
 und benedehe ich dich durch das alleredelste Herz
 Jesu Christi / in der Krafft des H. Geistes / und
 aus dem Affect aller Creaturen. Und weil ich
 dir nicht genug dancken kan / darum opffere ich dir
 alles Lob und Danck / das dir von allen Men-
 schen/

schon
 deinen
 geben
 Creatu-
 ren/ eh-
 derlich
 du die
 darkei-
 deinen
 den H.
 preise
 in der
 dem a-
 lest d-
 deiner
 mich
 gung

B
 mir
 nich
 sonde
 keit
 und
 den
 uner-
 erhe

schen / Englen und Heiligen / sonderlich aber von deinem Sohn und seiner liebsten Mutter ist gegeben und gesprochen worden. Und ich bitte alle Creaturen / daß sie dich mit mir und für mich loben / ehren / preisen und benedeyen wollen. Sonderlich aber bitte ich / O allerliebster Jesu / daß du dieses für mich verrichdest / und zur Danckbarkeit aller mir ertheilten Gnaden / für mich deinen allerheiligsten Vatter / wie auch dich und den Heil. Geist mit ewigem Himmlischen Lob preifest / lobest und benedeyest in dir und in mir / in der ganzen Krafft deiner Gottheit / und mit dem ganzen Affect deiner Menschheit / und wollest der H. Dreyfaltigkeit durch die höchste Zierd deines Hergens mit Göttlichem Jubel für mich ein neues Lob singen / und alle Dancksagung / so ich ihr schuldig bin / erstatten.

Kräftiges Gebetteln zu Gott.

Barmherziger / gütiger Gott / sey mir armen Sünder gnädig / und erzeuge mir deine grosse Barmherzigkeit. Siehe nicht auff meine Sünden und Mißthat / sondern auff die Unschuld und Gerechtigkeit Jesu Christi / laß sein bitter Leiden und Sterben an mir nicht verlohren werden / sondern mach mich theilhaftig seiner unendlichen Verdiensten. O gütiger Gott erhöre mich armen Sünder in der Zeit der

Gnaden / damit ich nicht falle in die Händ
deiner strengen Gerechtigkeit / Amen.

Gebett an einem Danckfest zu sprechen / wegen einer er-
haltenen Victori, oder sonst erlangten Wohlfahrt.

Wir deine unwürdige Geschöpf und Werck
deiner Händen loben / ehren und preisen
dich / O allerheiligste unzertheilte Dreyfaltigkeit /
daß du dich über uns gnädiglich erbarmet / und
uns deiner Gnaden miltiglich genietessen lassen.
Dich und deinen H. Rahmen loben / preisen
und benedeyen Himmel und Erden / und alles
was auff Erden ist. Groß und übergroß ist dei-
ne Gütig- und Miltigkeit / so wir arme Men-
schen von dir empfangen. Weilen aber ein jeder
dich zu loben vor sich nicht bestant ist / so ist dieses
grosse Danckfest angestellt / in welchem wir dich /
und deine hohe Krafft und Allmacht ehren und
preisen. Frolocken derowegen sämbtlich und sin-
gen mit frölicher Stimme / mit freudigen Her-
zen dein Lob in Ewigkeit. Ich lade auch alle H.
Engel zu deinem H. Lob / und verberge mich in
die H. H. Wunden Jesu / in welchen ich dein H.
Lobgesang anfangen und singe: Te Deum Lau-
damus. Wie oben zu finden am 26. Blat.

v. Laß uns benedeyen den Vatter / und den Sohn
und den H. Geist.

re. Laß uns ihn loben und erhöhen in Ewigkeit.

Collect.

Gott / dessen Barmherzigkeit unzahlbar /
und dessen Gütigkeit unermesslich ist: wir sa-
gen deiner allermilttesten Majestät / für die er-
theilte

theilte Gutthaten unendlichen Danck/ und bit-
ten auch zugleich deine allergütigste Milrtigkeit/
daß/ weil du uns Unwürdige so gnädiglich be-
gabst / und von so vielen Ublen erlöset hast: so
wollest uns hinführo ferners erhalten / seegnen
und beschützen / und endlich zu der Glory deines
ewigen Reichs einführen / auff daß/ weil wir
dich jegund nicht würdiglich können preisen / als-
dan mit allen Englen und Heiligen ewiglich in-
gen benedeyen. Durch unsern HERN JESUM
Christum / deinen Sohn / welcher dich jetzt für
uns wolle benedeyen / und hernacher zugleich mit
uns von Ewigkeit zu Ewigkeit Dancksagen / Am.

itanen von der heiligen Dreyfaltigkeit.

HErz erbarme dich unser / Christe erbarme dich
unser / **H**Erz erbarme dich unser.

Christe höre uns / Christe erhöre uns.

Gott Vatter von dem Himmel / Erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt /

Gott H. Geist /

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger **G**ott /

Du Einigkeit in der Substanz /

Du ewiger **G**ott /

Du unendlicher **G**ott /

Du gloriwürdiger **G**ott /

Du allmächtiger **G**ott /

Du allwissender **G**ott /

Du unergründlicher **G**ott /

Du unaussprechlicher **G**ott /

Du wunderbahrtlicher **G**ott /

Du freygebiger **G**ott /

Du laugmüthiger **G**ott /

Du sanfftmüthiger **G**ott /

S 3

Erbarne dich unser.

Du

Du barmherziger Gott!
 Du gütiger Gott!
 Du andäcker Gott!
 Du süßer Gott!
 Du lieber Gott!
 Du milder Gott!
 Du getreuer Gott!
 Du freundlicher Gott!
 Du liebevoller Gott!
 Du treuer Gott!
 Du herablassender Gott!

Sei uns gnädig! Verschone unser! O HErr.

Seh uns gnädig / Erhöre uns / O H. Er.

Seh uns gnädig! Erhöre uns! O Herr.
Von allem Übel! Erlöse uns! O Herr.

Von allen Sünden!

Von deinem Zorn!

Von aller Unandacht!

Von Nachlässigkeit in dem Guten

Von Ubertretung deiner Gebotten!

Von Aufsechtung des bösen Feinds!

Von schweren bösen Gedanken /

Von dem Geist der Gottlästerung!

Von dem Zweifel in dem Glauben!

Von dem gähen bösen Todt!

Von der ewigen Verdammniß /

Durch das unbegreifliche Geheimniß deiner Drey-
faltigkeit!

Durch deine unendliche Allmacht und Gerechtig-

Durch deine unendliche Weisheit und Güte!

Durch deine unendliche Lieb und Miligkeit!

Durch deine unendliche Güte und Barmherzigkeit!

Durch deine unendliche Güß- und Lieblichkeit/

Durch deine grosse Gedult und Langmüthigkeit!

Durch diese heilige Geburt und langmüthigen,
Durch das bittere Leyden und Sterben Jesu
Christi!

Erbarne dich unser.

உரிசை மூலம் | ௧ ௧௫௫.

Durch die Sendung des H. Geistes / Erlöse uns / O
H. Erz.

Durch den Tag des jüngsten Gerichts / Erlöse uns / O
H. Erz.

Wir arme Sünder / wir bitten dich / erhöre uns / O H. Erz.

Daß du unser verschonest / wir bitten dich / erhöre uns.

Daß du uns verzeihest /

Daß du uns deine wahre Forcht geben wollest /

Daß du uns für Krieg und Hunger bewahren wol-
lest /

Daß du uns für Pest und Kranckheit behüten wol-
lest /

Daß du uns von schweren Anfechtungen erlösen
wollest /

Daß du uns ein seeliges End verleyhen wollest /

Daß du uns für der ewigen Verdammniß bewah-
ren wollest /

Daß du uns die ewige Seeligkeit bescheren wollest /

Daß du uns mit deiner klaren Anschauung erfreu-
en wollest /

O H. Dreyfaltigkeit /

O liebe H. Dreyfaltigkeit /

O süße Dreyfaltigkeit /

O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sün-
den der Welt / Verfühne uns dem Vatter.

O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sün-
den der Welt / sey uns Sündern gnädig.

O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sün-
den der Welt / Gib uns den H. Geist.

Heilige Dreyfaltigkeit höre uns.

Einige Gottheit / erhöre uns.

Christe höre uns. Christe erhöre uns. H. Erz erbarne
dich unser.

Vatter unser.

Wir bitten dich / erhöre uns.